

# ÖSTERREICHS WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ZU RUSSLAND

Ein Briefing von Mag. Nuri Feichtinger

AUSTRIA IST ÜBERALL.



# ÜBERBLICK

- Aktuelle Wirtschaftslage in Russland
- Österreichische Wirtschaftsbeziehungen zu Russland
- Ukraine-Krise und Sanktionen
- Exkurs: Importverbote der Russischen Föderation

# Aktuelle Wirtschaftslage in Russland

# WIRTSCHAFTSLAGE 2014 / 2015

- BIP: +0,5% (2014) → Prognose für 2015: -3 bis -4% <sup>1)</sup>
- Inflation: +10,9% (2014) → Prognose für 2015: +10,5 % <sup>1)</sup>
- Arbeitslosigkeit: 4,9% (Stand Q1 2014) → Prognose für 2015: 7,1% <sup>1)</sup>
- Währung: Rubel verliert gegenüber Euro und USD signifikant an Wert → europäische Importe verteuern sich
- Kapitalabfluss:
  - 2013: USD 61 Mrd.
  - 2014: USD 151,5 Mrd.

Quelle: 1) Economist Intelligence Unit Forecast

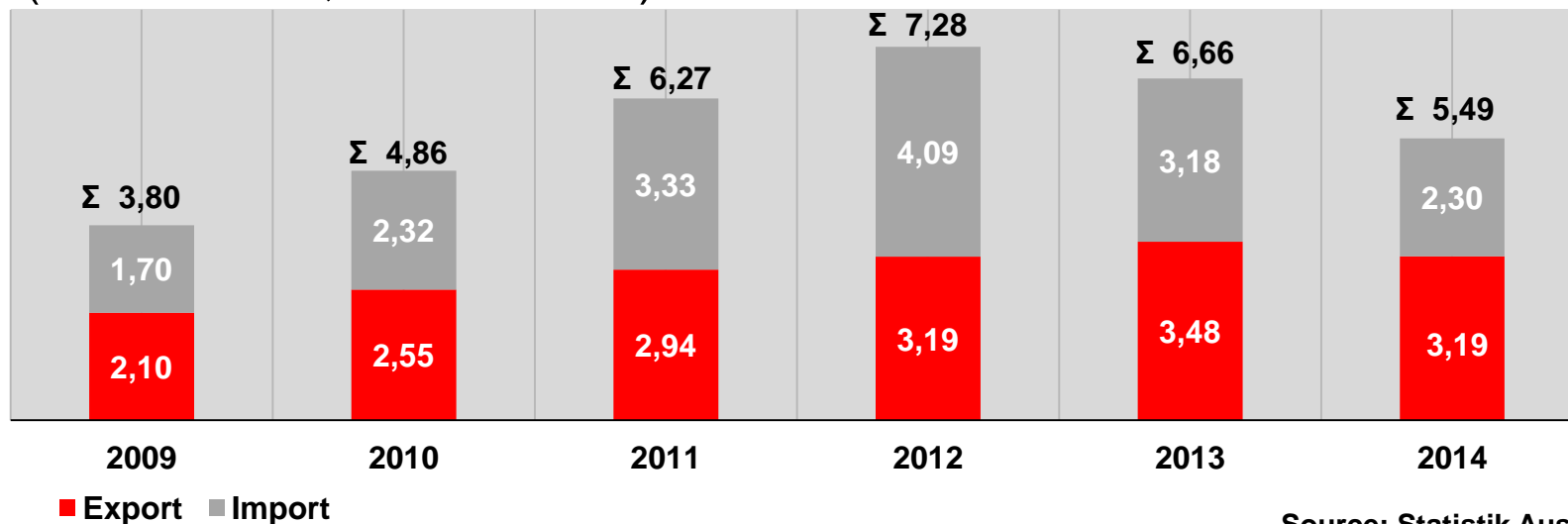
# Österreichische Wirtschaftsbeziehungen mit Russland



# ENTWICKLUNG DES AUSSENHANDELS

- Russland war bis 2013 10.-wichtigster Handelspartner Österreichs
- Rekord-Exportergebnis nach Russland von über EUR 3,48 Mrd. in 2013 (+9,2 % i.V. zum Vorjahr)

## Handelsvolumen Österreich-Russland (2009 - 2014, in Mrd. EUR)



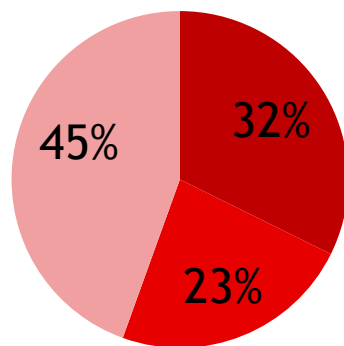
Source: Statistik Austria



# EXPORT / IMPORT STRUKTUR

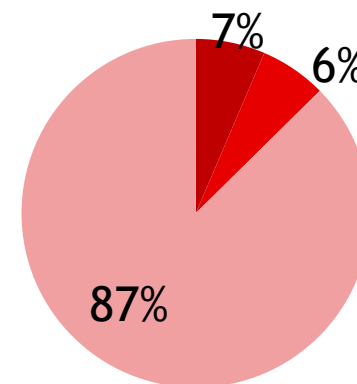
- Wichtigste Exportgüter : **Maschinen & Anlagen**, Ausrüstungen, Pharmazeutika, Waren aus Eisen/Stahl, Papier/Pappe
- Wichtigsten Importgüter: **Mineralische Brennstoffe**, Metalle und Waren daraus

## Exporte nach Russland (2013)



- Other
- Pharmaceutical products
- Machines&equipment (incl. vehicles&car parts)

## Importe aus Russland(2013)



- Other
- Metals and metal goods
- Mineral fuels

# ÖSTERREICHISCHE DIREKTINVESTITIONEN



- **Akkumulierte österreichische Direktinvestitionen** in die Russische Föderation lagen 2013 bei knapp **EUR 8 Mrd.**
- Im 2014 verringerten sich die österreichischen Direktinvestitionen aufgrund erhöhter Unsicherheit unter den Investoren
- Derzeit sind **über 500 österreichische Unternehmen in Form von Repräsentanzen oder Firmen** in der Russischen Föderation vertreten





Durisol  
Hoos HandelsgesmbH  
Magna  
Mayr-Melnhof Holz  
St. Petersburg und Oblast

Pulp Mill Holding GmbH  
Archangelsk

Mondi  
OMYA Eastern Europe  
Management GmbH  
Syktyvkar

Agrana (Serpuchov)  
Backaldrin  
EVN (Moskau und Ljuberzy)  
Julius Blum GmbH (Domodedovo)  
Kronotec Consulting GmbH (Egorievsk)  
Murexin AG (Dubno)  
Moskau und Oblast

OMYA Eastern Europe  
Management GmbH  
Polevskoy

Tanngroup  
Pskow

FACC  
Wienerberger  
Kazan

OMYA Eastern Europe  
Management GmbH  
Subutak

Hipp  
Kaliningrad

Egger  
Shuya

Greiner Packaging  
Senoplast Klepsch  
Wienerberger (Kiprevo)  
Vladimir und Oblast

Knill-Gruppe  
Saransk

Voestalpine  
Smolensk

MACO  
Magna  
Kaluga

Hawle Armaturenwerke  
Tschaplygin

Lasselsberger GmbH  
Ufa

Benda-Lutz GmbH  
Wolgograd

Constantia Packaging  
Krasnodar

Asamer  
Sochi

# Ukraine-Krise und Sanktionen

# CHRONOLOGIE DER SANKTIONEN

## EU/USA

- **März 2014:** Listung von ranghohen ukrainische und russische natürlichen Personen
- **April/Mai:** Erstmals Listung juristischer Personen und Erweiterung der Listung natürlicher Personen
- **Juni:** Einführung der Krim-Sanktionen
- **Juli:** Einführung von Wirtschaftssanktionen und Erweiterung der Personenlistungen
- **September:** Verschärfung der Wirtschaftssanktionen und Erweiterung der Personenlistungen
- **März 2015:** Verlängerung der Personenlistungen bis September 2015

## Russland

- **März 2014:** Einreisesperren (überwiegend für US-Politiker)
- **August 2014:** Importverbot für Lebensmittel (u.a. aus EU und USA)  
→ am 20.8. einige Ausnahmen erlassen

# SANKTIONSKATEGORIEN

## EU-Sanktionen:

- Personenbezogen (natürliche und juristische)
- Regionenbezogen (Krim und Sewastopol)
- Sektorale (Ölindustrie, Militär und Dual-Use)
- Kapitalmarktbezogen

## RF-Sanktionen:

- Einreiseverbote
- Importverbote für Lebensmittel



# AUSWIRKUNGEN AUF DIE ÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT

## ■ Direkte Betroffenheit

- Überschaubare Einschränkungen → punktuelle Betroffenheit der Firmenlandschaft

## ■ Indirekte Betroffenheit (Kollateralschäden)

- Getrübtetes / „vergiftetes“ Geschäftsklima
- Vermehrtes einfrieren/aufschieben von Verträgen bis hin zu Vertragsrücktritt
- Zuwendung zum asiatischen und südamerikanischen Raum

⇒ **Kollateralschäden haben stärkere Auswirkung als direkte Sanktionsbetroffenheit**

# STIMMUNGSLAGE BEI UNTERNEHMEN

## ■ Unternehmen **abwartend**

- Umsatzerwartungen für 2014 werden revidiert
- Viele große Projekte / Investitionen „on hold“

## ■ Trotzdem **zuversichtlich**

- Russischer Markt hat großes Potenzial
- Großprojekte, z.T. staatlich finanziert
  - Bsp. versch. Infrastrukturprojekte, Vorbereitung für Fußball-WM 2018
- Neue Geschäftschancen durch Sanktionen
  - Bsp. lebensmittelverarbeitende Industrie

# Exkurs: Importverbote der Russischen Föderation

# ÜBERBLICK

- Was sind die Hintergründe & Rahmenbedingungen?
- Welche Arten von Importverboten gibt es?
- Was sind die Auswirkungen?
- Wie gehen Unternehmen mit den Importverboten um?



# HINTERGRÜNDE & RAHMENBEDINGUNGEN

- **Starke Abhängigkeit Russlands von Öl- & Gas-exporten sowie hohe Importquoten**, u.a. bei Lebensmitteln
  - Langjähriges Ziel der Diversifizierung der Wirtschaft
  - Regierung wollte bereits zuvor Lebensmittelimporte senken
- Außengrenzen zur EU aufgrund der **Zollunion RU-BY-KZ** (bzw. Eurasischen Wirtschaftsunion) werden nicht mehr zur Gänze durch RF kontrolliert
- Unterschiedliche **Handelsbeschränkungen für Lebensmittel** wurden bereits **im Vorfeld** eingeführt, u.a. Afrikanische, Schweinepest, Betriebsprüfungen, etc.

# HINTERGRÜNDE & RAHMENBEDINGUNGEN

- Offizieller Wortlaut der russ. Gegensanktionen (Erlass des Präsidenten der RF Nr. 560 vom 06. August 2014):
    - „Über die Anwendung bestimmter Sonderwirtschaftsmaßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Russischen Föderation“
    - Sonderwirtschaftsmaßnahmen betreffen „Waren aus Staaten, deren Regierungen Wirtschaftssanktionen gegen russische natürliche oder juristische Personen eingeführt oder sich diesen Sanktionen angeschlossen haben“
- EU-Mitgliedsländer, USA, Kanada, Australien, Norwegen

# HANDELSBESCHRÄNKUNGEN DER RF IM LEBENSMITTELBEREICH (AUSWAHL)

Kategorie	Waren- und Regionenbezogen	Betriebsbezogen	Warenbezogen
<b>Einführung</b>	Februar 2014	Mai 2014	August 2014
<b>Rechtliche Grundlage</b>	Beschluss durch Rosselkhoznadzor	Beschluss durch Rosselkhoznadzor	Erlass des Präsidenten der RF
<b>Erläuterung</b>	Keine Einfuhrerlaubnis für EU-Schweinefleisch und Roherzeugnisse daraus  <u>Ausnahme:</u> Thermisch behandelte Produkte	Entzug der Importlizenz von 18 österr. Milch- und Fleischbetrieben  →noch nie so viele Betriebe gesperrt	Importsperre für bestimmte Zollltarifnr.: - Fisch - Fleisch (-produkte) - Milch (-produkte) - Lebensmittelzusätze - Gemüse
<b>Offizielle Begründung</b>	Schutz vor Afrikanischer Schweinepest	Qualitätsmängel / Verstöße gegen Normen und Standards der Russischen Föderation und der Zollunion mit Weißrussland und Kasachstan	Sonderwirtschaftsmaßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Russischen Föderation

Alle rechtlichen Angaben ohne Gewähr & Anspruch auf Vollständigkeit

# BEISPIELE ANDERER HANDELSBESCHRÄNKUNGEN DURCH ROSSELKHOZNADZOR (1)

## 1. Importbeschränkung für Schlachtnebenprodukte aus der EU ab 20.10.2014

- Schlachtnebenprodukte von Rindern und Schweinen (aus 0206, aus 0210)
- fein oder grob gemahlene Knochenmehl aus Fleisch oder Fleischnebenprodukten (aus 0210)
- Fett (inklusive Schmalz) (der Gruppe 1501)
- Rinderfett (aus 1502)

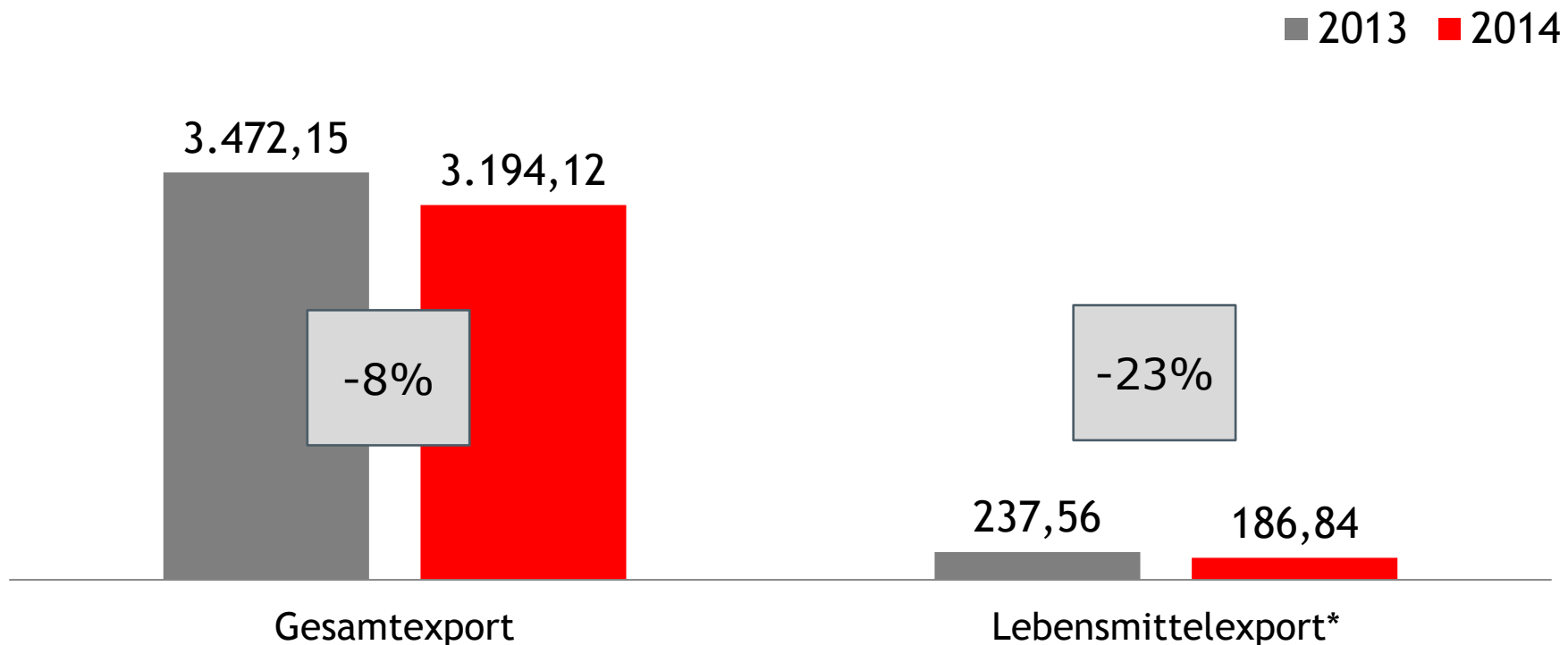
**Begründung:** „zahlreichen Fällen, in denen bei Monitoring-Forschungen verbotene und schädliche Stoffe nachgewiesen wurden“

## 2. Temporäre Sperre auf Obst und Gemüse sowie sämtliche anderen pflanzlichen Lebensmittel aus Albanien sowie aus Drittländern über Albanien ab 08.12.2014

**Begründung:** Lieferungen von Produkten mit gefälschten albanischen Phytosanitärzeugnissen nach Russland

# AUSWIRKUNGEN DER HANDELSBESCHRÄNKUNGEN AUF ÖSTERREICHISCHE EXPORTE NACH RUSSLAND

## Gesamtexport und Lebensmittelexport aus Österreich nach Russland, in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

\* HS/KN-Codes 1- 23

# EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNG DER RUSSISCHEN „GEGENSANKTIONEN“ AUF ÖSTERREICH

**Österreichs Agrarexporte nach Russland fallen 2014 um 50 Millionen Euro, finanzen.at, 11.03.2015**

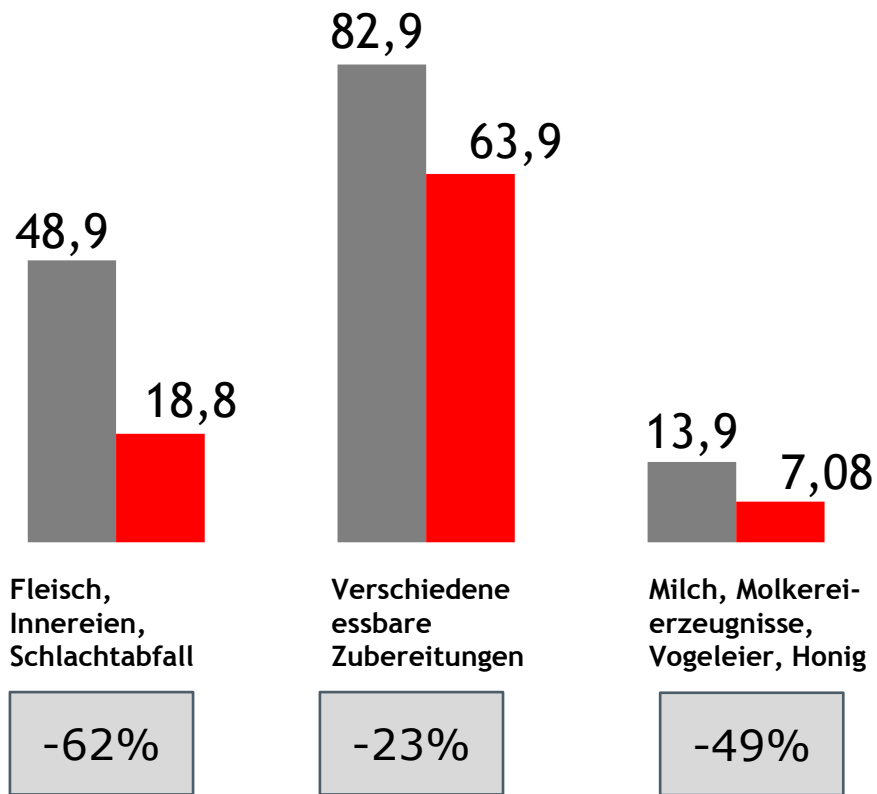
„Russland hat am 7. August 2014 ein Importverbot für ausgewählte Agrargüter und Lebensmittel verhängt. Das hat nach Schätzung des Wirtschaftsforschungsinstitutes Wifo dazu geführt, dass in der zweiten Hälfte des Vorjahres die österreichischen Exporte dieser Waren nach **Russland um knapp 50 Millionen Euro** gedämpft wurden, heißt es in einer Analyse vom Mittwoch.

Der Rückgang sei aber nicht nur direkte Folge der Sanktionen, sondern habe sich auch **indirekt** über die starke Verteuerung österreichischer Produkte aufgrund der **Rubelabwertung** ergeben, die es in der zweiten Hälfte 2014 gegeben hat.“

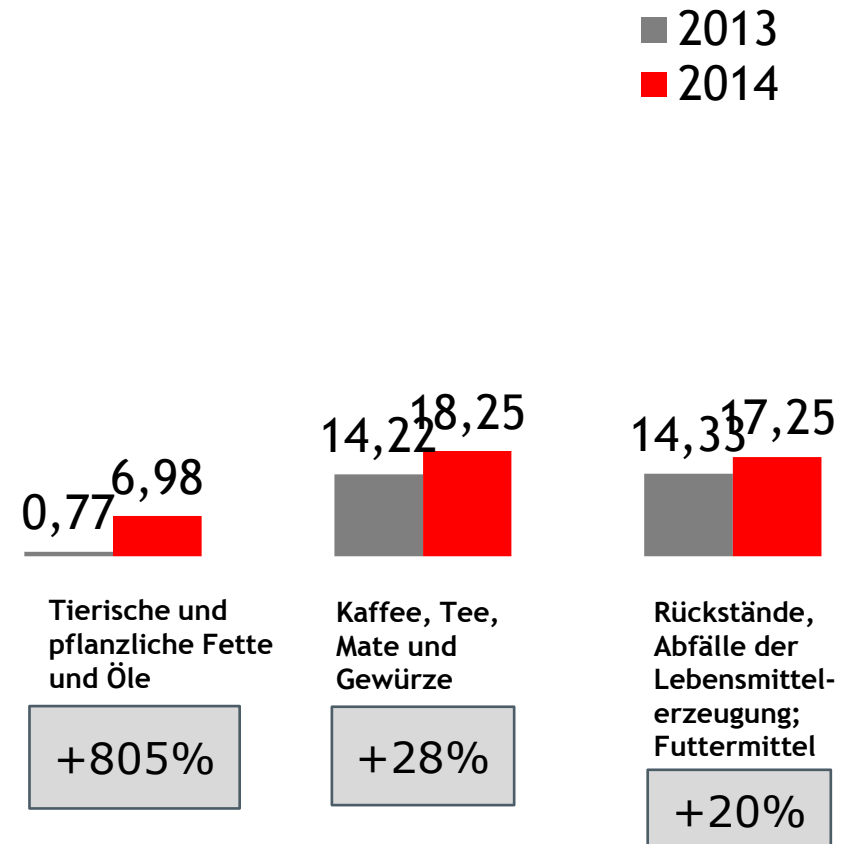
Hinweis: von „Gegensanktionen“ erfassten Warengruppen waren u.U. bereits von anderen Handelsbeschränkungen betroffen

# ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LEBENSMITTELEXPORTE AUS ÖSTERREICH NACH RUSSLAND

## Größten Exportrückgänge in Mio. EUR



## Größten Exportzuwächse in Mio. EUR



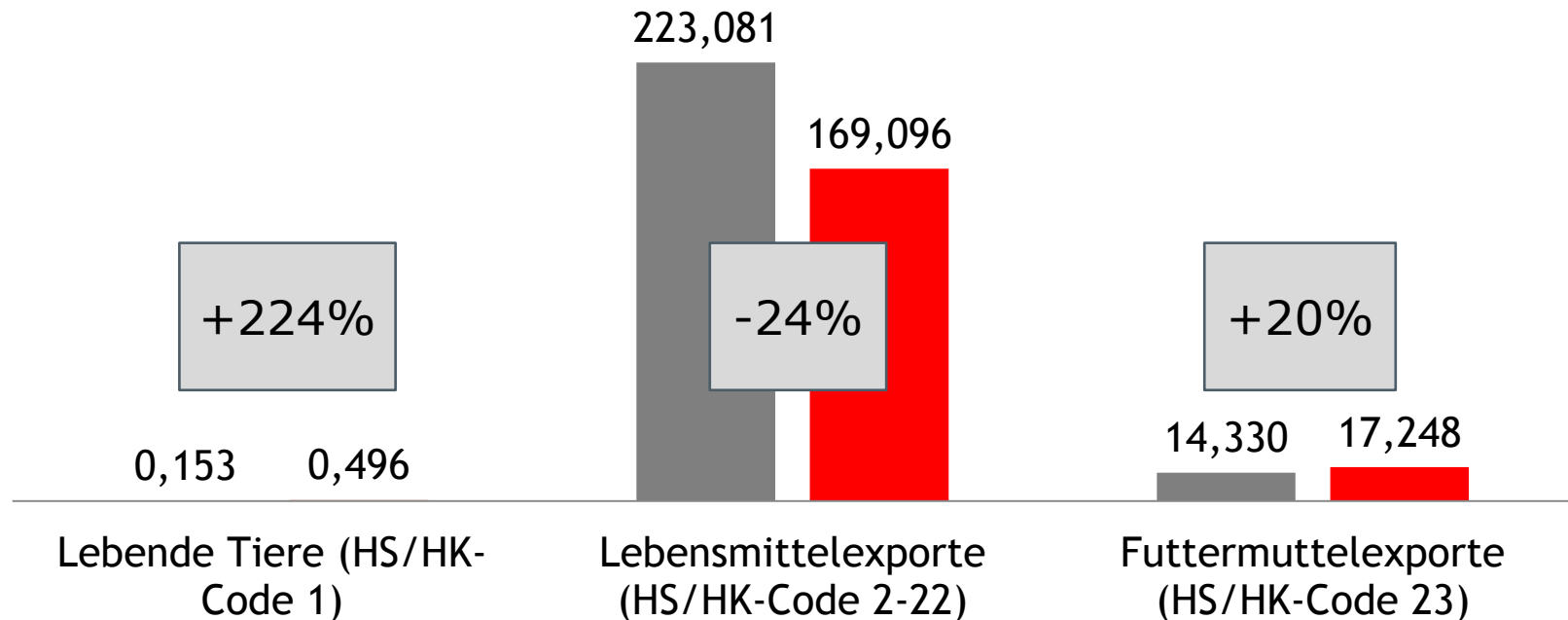
■ 2013  
■ 2014

Quelle: Statistik Austria; Klassifizierungen gemäß HS/KN-Codes

# VERÄNDERUNG DER STRUKTUR DER LEBENSMITTEL-EXPORTE AUS ÖSTERREICH NACH RUSSLAND

## Österr. Lebensmittelexporte in die RF, in Mio. EUR

■ 2013 ■ 2014



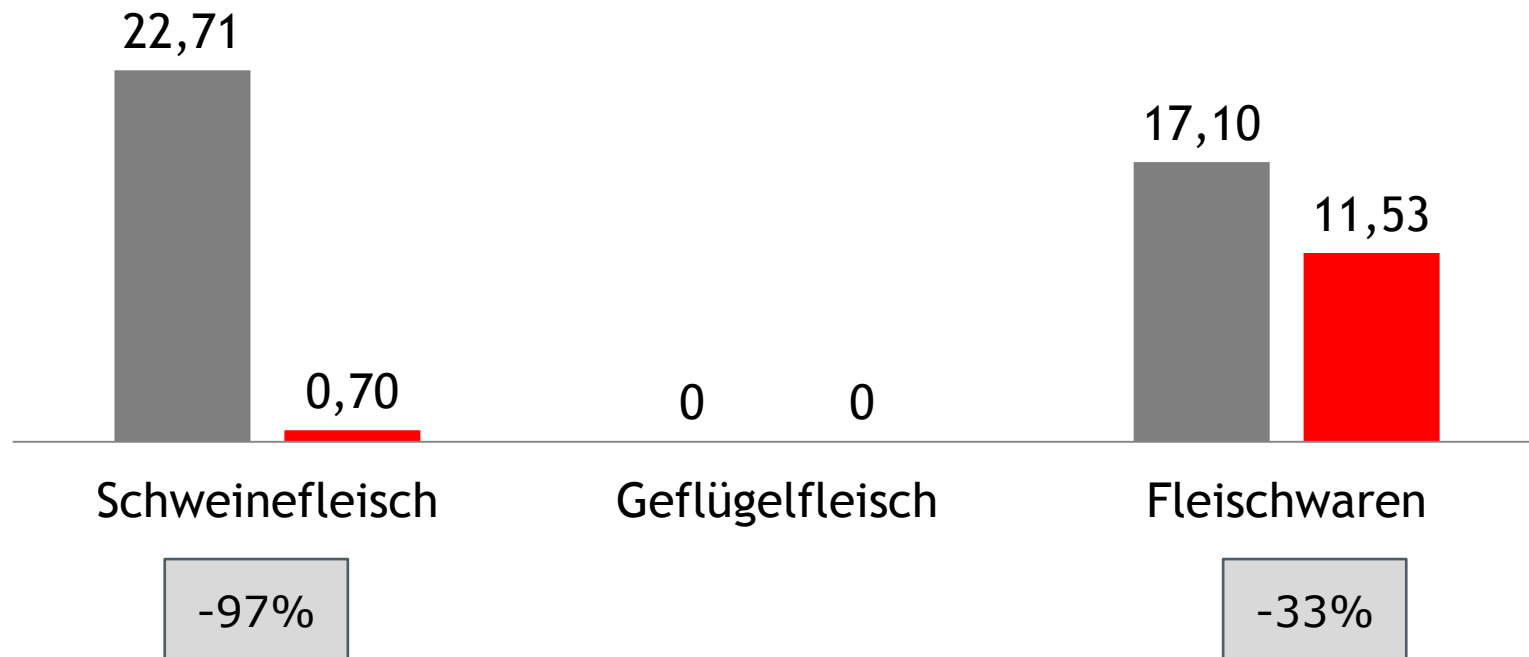
Quelle: Statistik Austria; Klassifizierungen gemäß HS/KN-Codes



# ENTWICKLUNG DER EXPORTE VON ÖSTERREICHISCHEN FLEISCH(-WAREN) NACH RUSSLAND

Österr. Fleischexporte in die RF,  
in Mio. EUR

■ 2013 ■ 2014



Quelle: Statistik Austria; Klassifizierungen gemäß SITC-Codes

# UMSETZUNGSPROBLEME / PRAXIS

- **Russland ist Mitglied der Zollunion / Eurasischen Wirtschaftsunion**
  - Grundsätzlich erhöhte Anforderungen an Exporteur aufgrund verstärkter Umsetzung der harmonisierten Importvorschriften (u.a. TR, etc.)
  - Kontrolle nur an Außengrenzen der Union, z.B. in Belarus
  - Schwarzimporte festgestellt, auch bei Importen über Belarus
- **Verschärfte Kontrollen (u.a. als Reaktion auf Schwarzimporte)**
  - Zus. phytosanitäre Kontrollen auf Territorium der RF (durch Rosselkhoznadzor)
  - Verstärkte Kontrollen von LKWs mit baltischen und polnischen Kennzeichen
  - 100% Kontrollen → Dauer bis zu 2 Tagen → anfänglich lange Staus an Grenzübergängen → jetzt Grenzen fast leer
  - Aktuell verstärkt nachträgliche Zollkontrollen (Stichwort: leere Grenzen, keine Zolleinnahmen)

# STRATEGIEN BZW. UMGANG MIT RUSSISCHEN HANDELSRESTRIKTIONEN

## ■ Anpassung der Produktion

- Produktionsanpassung sodass Ware in andere Zolltarifgruppe fällt (nur möglich bei verarbeiteten/synthetisierten Waren, wie z.B. bei Nahrungsmittelzusatzstoffen)
- Erhöhung des Wertschöpfungsanteils in anderem Land zur Änderung des Ursprungszeugnisses (Theorie → eher Umleitung der Handelsströme)

## ■ Suche nach alternativen Absatzmärkten

- Kurzfristig Anstieg der von Russland sanktionierten Lebensmittel in Belarus
- Erhöhtes Interesse an anderen GUS-Ländern, u.a. Aserbaidschan, Usbekistan

## ■ Schwarzimport-Versuche

- Gefälschte Ursprungszeugnisse

# SCHWARZIMPORTE (1)

**Russian agriculture watchdog may ban fruit, vegetable imports from Switzerland,** <http://tass.ru/en/economy/763684>, 04.05.2015

According to the Russian agricultural watchdog, Switzerland considerably increased supplies to Russia of some fruits and vegetables after Moscow introduced its food embargo in response to Western sanctions. Deliveries of apples from Switzerland **grew 400-fold**.

“In this connection, Rosselkhoznadzor suspected that not all these products are really Swiss,” it said.

Switzerland does not make part of the European Union, so it is not subject to Russia’s embargo. “

# SCHWARZIMPORTE (2)

- Lt. Rosselkhoznadzor wurden bereits mehrere Tausend Tonnen Äpfel & Birnen beim Versuch der Einfuhr (bspw. über Bulgarien) mit gefälschten phytosanitären Zertifikaten\* aufgehalten
- Lt. Rosselkhoznadzor stammen die gefälschte Zertifikate insbesondere aus lateinamerikanischen Ländern, Marokko oder China
- Länder, bei denen Rosselkhoznadzor wegen erhöhter Exportzahlen von Sanktionsprodukten stutzig geworden ist und z.T. mit Einschränkungen gedroht hat:
  - Schweiz
  - Bosnien und Herzegowina
  - Mazedonien
  - Montenegro
  - Albanien

Quelle: Russische Zeitungsmeldungen;

\* Pflanzengesundheitszeugnis des Herkunftslandes

**VI ELEN DANK  
FÜR IHRE AUFM ERKSAMKEIT!**

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MOSKAU  
L  
STAROKONYUSHENNY PEREULOK 1  
115127 PCI-2 MOSKAU  
RUSSLAND

Ü  
T +7 495 725 63 66  
F +7 495 725 63 67

Ö  
**MOSKAU@WKO.AT**  
**WWW.WKO.AT/AWO/RU**